

9. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

22. Jänner 1958

206/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. P f e i f f e r, Dr. Z e c h n e r und Genossen  
an die Bundesregierung,

betreffend die österreichische Antwortnote an den Vatikan in der Frage  
des Konkordates.

-.-.-

Bei der Beratung des Kapitels Unterricht hat der Unterrichtsminister dem Budgetausschuss am 8. November 1957 mitgeteilt, dass der Heilige Stuhl vor längerer Zeit an die Bundesregierung in einer Note zwei präzise Fragen gestellt hat:

1. Ist die Bundesregierung bereit, die Gültigkeit des österreichischen Konkordates offen und unbedingt anzuerkennen?

2. Ist die Bundesregierung bereit, die Weiterdauer der Wirksamkeit dieses Konkordates für den innerstaatlichen Rechtsbereich offen und unbedingt anzuerkennen?

Aus dem Bericht der "Wiener Zeitung" vom 9. Jänner 1958 über den am Vortag abgehaltenen Ministerrat war zu entnehmen, dass die Antwortnote der österreichischen Bundesregierung an den Vatikan dem österreichischen Botschafter beim Heiligen Stuhl zur Überreichung übermittelt wurde. Über den Inhalt dieser Antwortnote enthielt diese amtliche Verlautbarung nichts, jedoch haben die Tageszeitungen auch über den vermutlichen Inhalt dieser Antwort berichtet.

Da es sich hierbei um eine rechtlich und politisch hochbedeutsame Angelegenheit handelt, vertreten die gefertigten Abgeordneten die Ansicht, dass es einer demokratischen Gepflogenheit entsprechen würde, die Öffentlichkeit und im besonderen den Nationalrat von dem Inhalt der Antwortnote offiziell in Kenntnis zu setzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

Ist die Bundesregierung bereit, den Wortlaut der Antwortnote an den Vatikan zu veröffentlichen oder zumindest dem Nationalrat in Form eines Berichtes zur Kenntnis zu bringen?

-.-.-.-.